



# MINISTER GARG WIRBT GEMEINSAM MIT PFLEGESCHÜLER:INNEN FÜR NEUE PFLEGEAUSBILDUNG

Veröffentlicht am 21.09.2020 um 10:00 Uhr

**Gesundheitsminister Heiner Garg hat beim heutigen (21.9.) Besuch der Pflegeschule in der DRK Akademie SH eine landesweite Informationskampagne für die neue Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein gestartet.**

Gemeinsam mit Pflegeschülerinnen und -schülern und Akteuren der Pflege informierte der Minister über die seit Jahresbeginn mögliche Ausbildung. Darin werden die ehemals getrennten Fachbereiche der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zu einem einheitlichen Berufsbild zusammengefasst.



/ Foto: Gerd Altmann /Pixabay

Gesundheitsminister Heiner Garg: „Pflege braucht Menschen mit Herz und Verstand. Pflegekräfte berichten, dass ihre Tätigkeit abwechslungsreich, vielfältig und menschlich ist. Und mit Sicherheit bietet der Pflegeberuf eine gute berufliche Perspektive. Dafür brauchen wir neben guten Arbeitsbedingungen vor allem Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten. Menschen mit der Bereitschaft, sich auf andere einzulassen, Menschen mit Teamfähigkeit und mit Interesse an medizinischen Themen. Der neue Pflegeberuf ist gerade für junge Menschen, die eine wirklich sinnstiftende Tätigkeit suchen, eine große Chance. Nutzen Sie diese, es gibt auch kurzfristig noch Ausbildungsplätze.“

Interessierte, die überlegen, welche Ausbildung sie machen, finden ab sofort umfangreiche und gebündelte Informationen für Schleswig-Holstein unter [Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein](#). Zudem wird über Instagram (@echte\_pflege.sh), Twitter (@echte\_pflege\_sh) und Facebook (@Sozialministerium.SH) sowie im weiteren Verlauf auch über Plakate, Veranstaltungen etc. informiert. Über eine interaktive Karte finden Interessierte die Pflegeschulen und beispielsweise konkrete Hinweise, wie eine Bewerbung aussieht. Zudem kommen Pflegekräfte aus Schleswig-Holstein zu Wort, um über ihren Beruf zu berichten. Entstanden ist die Informationskampagne in Abstimmung mit den Akteuren der Pflege in Schleswig-Holstein.

Anette Langner, Sprecherin des Forums Pflegegesellschaft e.V., der Kooperation von Trägern und Pflegeschulen in Schleswig-Holstein, sowie Gastgeberin als DRK-Vorstand, betont: „Der Pflegeberuf ist attraktiv und bietet eine Vielzahl an Entwicklungsmöglichkeiten. Beispielsweise an unseren vier Schulstandorten in Schleswig-Holstein ist die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen seit Beginn der Generalistik groß. Wir unterstützen die Kampagne des Sozialministeriums, um noch mehr junge Menschen zu überzeugen, diesen zukunftsträchtigen Beruf zu wählen.“

Die Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann dauert als Vollzeitausbildung drei Jahre. Als Teilzeitausbildung kann man diese auch in bis zu fünf Jahren durchführen. Auszubildende können die Ausbildung auf bis zu zwei Jahre verkürzen, indem eine andere erfolgreich abgeschlossene Ausbildung oder erfolgreich abgeschlossene Teile einer anderen Ausbildung angerechnet werden können. Voraussetzung für die Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann sind:  
allgemeine gesundheitliche Eignung  
ausreichende Sprachkenntnisse  
ein mittlerer Schulabschluss  
ein Praktikumsnachweis im

Pflegebereich Für Pflegeschülerinnen und -schüler kostet die Ausbildung nichts. Es fallen keine Schulgelder oder Kosten für etwaige Lehrunterlagen an. Während der Ausbildung wird Ausbildungsgehalt gezahlt, das im ersten Jahr beispielsweise in einer Einrichtung des öffentlichen Dienstes ca. 1140 Euro beträgt und mit den Ausbildungsjahren steigt. Examierte Pflegefachkräfte können bis zu rund 3540 Euro brutto im Monat verdienen. Es gibt auch weiterhin eine Wahlmöglichkeit: Vor Beginn des letzten Drittels der Ausbildung können Auszubildende entscheiden, ob sie die begonnene generalistische Ausbildung zur „Pflegefachfrau“ bzw. zum „Pflegefachmann“ fortsetzen oder ob sie ihre Ausbildung auf einen Abschluss als „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ ausrichten oder eine Spezialisierung in der Kinderkrankenpflege wählen. In diesem Fall besteht allerdings eine Einsatzmöglichkeit nur im jeweiligen Fachbereich.

Seit Beginn der neuen Ausbildung gab es in Schleswig-Holstein bereits mehrere Starttermine zur Ausbildung an den insgesamt 35 Pflegeschulen. Insgesamt haben bereits 922 Schülerinnen und Schüler die Ausbildung in Schleswig-Holstein begonnen. Damit gibt es noch ausreichend Plätze, denn offenbar auch aufgrund der Coronapandemie hatten im Frühjahr weniger Personen ihre Ausbildung gestartet, als Plätze vorhanden sind. Insgesamt waren bisher rund 70% der Plätze besetzt. Der nächste Starttermin ist zum 1. Oktober. Finanziert wird die Ausbildung mit Hilfe eines dafür geschaffenen Ausbildungsfonds, der von den Pflegeeinrichtungen, Kliniken, Land und sozialer Pflegeversicherung getragen wird. Für 2021 sind in Schleswig-Holstein dafür rund 100 Millionen Euro vorgesehen.